

Kölner NaturFreunde

NaturFreunde Köln e.V. – Umweltschutz – sanfter Tourismus – Sport – Kultur

INFO

Unser Programm von Oktober 2025 bis April 2026



RAUSMITEUCH!
Mit sechs Seiten
Wanderprogramm!

Liebe Lesende unseres Infos...

ich habe mich an dieser Stelle schon mehrfach als bekennender Privattheoretiker geoutet. Diese Theorie geht von der begründeten und durch Untersuchungen gut unterfütterten Annahme aus, dass Kapitalismus ein Suchtsystem ist. „Du machst dich und deine Umwelt kaputt und die Dealer machen Kasse!“^{**} Der der Marktwirtschaft in die DNA eingeschriebene Wachstumszwang beinhaltet als Bedingung und als Folge, möglichst alle Menschen zu Abhängigen, zu Süchtigen von Konsum und Vernutzung zu machen. Wenn wir uns nur „ganz normal“ verhalten, sind wir schon – ob wir es wollen oder nicht – Junkies der kapitalistischen Logik.

Was die Zerstörung von Natur und Umwelt angeht, sind alle Reichen und Wohlhabenden dabei ganz weit vorne. Die reichsten 50 Milliardäre dieser Welt produzieren mit ihrer gefräßigen Lebensweise in 90 Minuten mehr Treibhausgase als ein/e durchschnittliche/r Erdenbewohner*in im ganzen Leben. Die Bewohnenden der reichen Industrieländer tragen durchschnittlich mit ihrer Lebensweise erheblich mehr bei zum Artensterben, zur Plastikvermüllung oder zur Klimakatastrophe, als die Menschen des globalen Südens.

Eine zweite meiner Privattheorien besagt: Kapitalismus erzwingt, dass alles, was technisch möglich ist, auch gemacht wird, solange es Profit verspricht. Das hält die Welt aber ganz offensichtlich nicht aus. Die uns Regierenden tun so, als würden technische Lösungen – gepaart mit einer Beförderung des Wirtschaftswachstums und einer Offensive gegen die unteren Schichten – die Welt retten. Ich habe in einem meiner Nebenjobs neulich einen Text gesetzt, der fing so an: „Inzwischen hofft man ja fast, dass

man es mit Fake-News zu tun hat. Trump lässt in Portland einmarschieren, die Niederlande verbieten „die Antifa“, Merz will die 48-Stunden-Woche einführen, Spahn und jedenfalls seine Nachfolgerin die Pflegestufe 1 abschaffen. Und so geht es weiter und immer weiter. „Flood the zone“, soll das Konzept heißen.“^{***} Massenhaftes Waterboarding. Möglichst vielen Menschen möglichst viel Angst machen. „Der Wahnsinn schleicht durch die Nacht, er nennt sich Geld, er nennt sich Macht. Und er hat einen Mantel aus Kälte an, weil man Frierende besser regieren kann“, sang Konstantin Wecker in den 1980er Jahren.

„Bange machen gilt nicht!“ „Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!“ „Die Stärke der Herrschenden ist die Schwäche der Beherrschten.“ Ich kann euch alle ja nur einladen, miteinander, mit uns NaturFreunden, mit allen, die sich nicht abfinden wollen mit dem zerstörerischen Durchmarsch der Marktlogik und ihrer Verfechter*innen, an einer nächsten Welle emanzipatorischer Bewegung zu arbeiten. Wir sollten uns gegenseitig stärken, Mut machen und helfen, darum lege ich euch besonders unsern Tagesworkshop zu Gruppen-Resilienz und regenerativem Aktivismus ans Herz, Sonntag 9. November 2025 von 11:00 bis 18:00 Uhr (siehe Seite 26).

Joachim Römer, 1. Vorsitzender
der NaturFreunde Köln e.V.

**Ein Werbespruch einer Kampagne gegen harte Drogen in den 1970er Jahren hieß: „Du machst dich kaputt und dein Dealer macht Kasse.“*

*** Editorial von Lunapark21, Zeitschrift zur Kritik der globalen Ökonomie.*



Gemeinsam und nicht einsam

Bei der Jahresmitgliederversammlung des Sport- und Kulturvereins „Roter Stern“ hielt einer der Vereinsvorstände folgende Rede – wir fanden sie als Gäste der Versammlung so bewegend, dass wir sie hier abdrucken:

„In Zeiten von ökologischem Kollaps und sozialer Entfremdung ist es ein revolutionärer Akt, gesellschaftliche Strukturen aufzubauen, die Teil einer demokratischen Moderne sein wollen und in denen eine Zukunft aufscheint, die schöner und solidarischer und gerechter und friedlicher ist als die organisierte Traurigkeit des vorherrschenden Kapitalismus. Dabei gilt es, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie den seit Jahren fortschreitenden Rechtsruck in Deutschland und in der Welt, genau zu analysieren und zu verstehen, was da passiert. Und es gilt, sich davon nicht entmutigen zu lassen, sondern einander die Sicherheit zu geben, die wir brauchen, um trotz alledem für eine bessere Zukunft zu kämpfen. Dabei meine ich gleichermaßen Protest zu organisieren, Strukturen aufzubauen oder seinen Alltag zu schaffen, ohne die Hoffnung zu verlieren.“

Was wir aufbauen, macht mir Hoffnung. Es macht mir Hoffnung, dass so viele Menschen Lust haben, miteinander einen solidarischen Alltag zu organisieren. Ganz vieles funktioniert sehr gut und stimmt mich glücklich. Ein Tag wie heute, wo wir versuchen zu verstehen, wie es dem Verein geht, ist jedoch auch dafür da, kritisch zu beleuchten, was

besser laufen sollte. Dazu gehört, dass wir immer noch deutlich weniger Frauen im Verein haben als Männer. Genau so deutlich weniger Migras, als es anteilig in Köln gibt. Wir sollten deshalb gucken, dass wir in den Angeboten und Trainings eine Kultur schaffen, in der Frauen und migrantisierte Menschen sich wohl und als selbstverständlicher Teil fühlen. Da wir alle im Patriarchat aufgewachsen sind und Rassismen tief verinnerlicht haben, ist das notwendigerweise mit vielfältigen Lernprozessen verbunden, die wir entsprechend gehen sollten. Denn dass die demokratische Zukunft in erster Linie von Frauen getragen wird, ist seit Jahren offensichtlich.

Daneben ist es notwendig, dass wir eine Jugend im Verein aufbauen. Social Media, Internet und Neoliberalismus fördern die Einsamkeit unter den Jugendlichen. Absurderweise schaffen es die Rechten immer mehr, Rechts zu sein als ‚cool‘ darzustellen unter Jugendlichen. Dem müssen wir dringend etwas entgegensetzen und zeigen, dass das gute Leben und die Zukunft im gemeinschaftlichen Miteinander liegen, das Unterschiede anerkennt und respektiert, ohne einander abzuwerten. Sich am Leid anderer zu ergötzen und sich über andere zu stellen, muss dringend der Vergangenheit angehören.

Der Rote Stern Köln kann dabei so etwas werden wie ein langjähriger Freund. Ein Freund, den man oft sieht und mit dem man was Schönes macht und nur ab und zu ausführlich reflektiert. Ein Freund, auf den man sich verlassen kann in Krisenzeiten, der einen hält und unterstützt. Ein Freund, von dem man weiß, dass er einfach da ist und einem Kraft gibt im Alltag.“

(Valli)



Rheinmetall entwaffnen

von Angela Klein

Ende August schlug im Kölner Grüngürtel das Camp „Rheinmetall entwaffnen“ seine Zelte auf. Die Initiative führt ein solches Camp jedes Jahr an einem anderen Standort durch, an dem sich bedeutende Infrastruktur für Rüstung und Krieg befindet.

Das Camp wurde im Vorfeld von der Polizei verboten, mit der Begründung, es würden davon Gewalttaten ausgehen. Sie berief sich dabei auf die Tatsache, dass in den vergangenen Jahren ausgehend vom Camp in der Innenstadt Aktionen verschiedenster Art durchgeführt worden waren, konnte aber keinen Beleg für eine Straftat vorbringen. Das Oberverwaltungsgericht Münster hob deshalb das Verbot wieder auf.

Die NaturFreund*innen Kalk hatten die Organisator*innen des Camps darin unterstützt, sich zu beraten, wie sie bei einer Aufrechterhaltung des Verbots vorgehen könnten, und hatten ihnen dafür die Räumlichkeiten im Haus Kalk zur Verfügung gestellt.

Das Camp dauerte fünf Tage, von Dienstag bis Sonntag. Es gab keinen einzigen Zwischenfall,

weder auf dem Camp selbst noch bei den Aktionen in der Stadt. Die Besucherzahlen übertrafen mit rund 1.700 Teilnehmenden alle Erwartungen. Es gab Dutzende von Veranstaltungen, die sich mit den verschiedenen Aspekten der Militarisierung unserer Gesellschaft auseinandersetzten. Sie machten unter anderem auf die Gefahr aufmerksam, dass Auto- und Zulieferbetriebe in Rüstungsbetriebe umgewandelt werden, fragten danach, wie sich Militarisierung in den Stadtteilen niederschlägt, thematisierten die zunehmende Polizeigewalt gegen jugendliche Migrant*innen, entwarfen Kampagnen gegen die Wiederzulassung der Wehrpflicht und die Werbung der Bundeswehr an Schulen und Universitäten und vieles mehr.

An der geplanten Parade am Samstag nahmen 3.000 Menschen teil. Dort aber wollte die Polizei nun offenkundig den Beweis antreten, dass sie nicht umsonst das Verbot des Camps gefordert hatte. Zunächst ließ sie die Demonstration eine Stunde lang nicht losgehen, dann stoppte sie sie dreimal mit unhaltbaren Begründungen: Eisenstangen, die sich als Transparentstangen entpuppten, Transparente, die gegen keinerlei Auflagen verstießen, wenige Rauchtöpfe, die frei verkäuflich sind.

In der Mechthildisstraße drang die Polizei mit Pfefferspray und Schlagstöcken in den Zug ein, umstellte einen Lautsprecherwagen und kesselte 500 Menschen ein. Angeblich war

ein Verbindungsbeamter verletzt worden, der von Journalist*innen später aber bei guter Gesundheit angetroffen wurde. Der offen einsehbare Pritschenwagen, der zu Beginn der Demonstration von der Polizei überprüft und nicht beanstandet worden war, sollte auf einmal Pyrotechnik mit sich führen. Es fanden sich jedoch nur Heliumflaschen zum Aufblasen von Luftballons, eine Flasche Brennsprit und Wunderkerzen.

Drei Stunden lang war niemand von der Polizei für die Demonstrierenden ansprechbar. Um 20:30 Uhr löste die Polizei schließlich ohne Rücksprache mit dem Anmelder die Demonstration auf.

Tags darauf wiederholte sie in ihrer Pressemitteilung all diese unwahren Behauptungen, die wiederum von den Medien ungeprüft weiterverbreitet wurden.

Der Republikanische Anwaltsverein, das Komitee für Grundrechte und Demokratie, das Kölner Friedensforum und natürlich „Rheinmetall entwaffnen“ selbst werden nun Klage erheben. In diesem Zusammenhang interessant auch die Aussage einer Passantin auf der Mechthildis-



Plakat der Initiative Rheinmetall entwaffnen, Köln

straße: Sie berichtet, ein Polizist habe auf die Frage, was das Ganze denn solle, gesagt, Ziel sei, dass solche Proteste nicht mehr stattfinden. Hier sind auch die NaturFreunde gefordert: Frieden beginnt bei der Versammlungsfreiheit.



Foto: Susanne Tups

ZIGARETTENKIPPEN: giftiger Sondermüll



Foto: Joachim Römer

von **Herbert Kreisfeld**

Zigaretten sind der am häufigsten weggeworfene Gegenstand im öffentlichen Raum – und eine massive Umweltbelastung. So berichteten es vor einiger Zeit das ZDF-Magazin „heute“ [1] und die Wissenschaftssendung Quarks & Co. [2]. Laut mehrerer dort zitierter Studien enthalten die Zigarettenstummel toxische Inhaltsstoffe, die Böden und Gewässer vergiften; die halbsynthetischen, kaum abbaubaren Mikrofasern der Zigarettenfilter tragen außerdem zum weltweiten Plastikmüll bei. Darüber hinaus verursacht die Reinigung der Parks und Innenstädte von Zigarettenresten hohe Kosten, die letztlich alle über die Müllgebühren finanzieren müssen.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Rund 1,13 Milliarden Raucher*innen konsumierten 2019 etwa sechs Billionen Zigaretten. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei die Anzahl der Raucher*innen inzwischen unter die Eine-Milliarde-Marke gesunken, doch der Anteil weggeworfener Zigaretten bleibt nach wie vor hoch: Rund drei Viertel der Kippen, so die Schätzungen, werden direkt in der Umwelt entsorgt. In manchen Städten finden sich bis zu 130 Zigarettenstummel pro Quadratmeter, an der See sogar 1.600 Stummel je hundert Meter Strand; die WHO geht von bis zu 680 Millionen Kilogramm Zigarettenmüll weltweit aus. [3]

Das Land Berlin erhöhte daher schon 2020 das Bußgeld für das Wegwerfen von Zigaretten auf 120 Euro, doch habe sich nichts verändert, erklärte Carmen Schultze, Sprecherin des BUND Berlin, im ZDF.

Kippen sind besonders schädlich für Lebewesen im Wasser: Oft landen die Stummel direkt in der Kanalisation oder ihre Inhaltsstoffe werden durch Regenwasser ausgespült und gelangen so in die Gewässer. Dort schädigen sie Fische, Amphibien, Weichtiere oder Wasserinsekten in Wachstum, Fortpflanzung und Verhalten; auch die Sterblichkeitsrate steigt.

Wie sich der Zigarettenmüll auf Flora und Fauna an Land auswirkt, ist noch nicht genauer untersucht; erste Studien zu Nagetieren und Vögeln lassen jedoch vermuten, dass die Wirkungen ebenfalls bedrohlich sind.

Wissenschaftler*innen schätzen, dass eine einzelne Zigarette 5.000 bis 7.000 verschiedene Chemikalien enthält. Auch nach dem Konsum verbleiben sehr viele davon in den Stummeln und sind auch für Menschen gefährlich: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) sind krebserregend und erbgutschädigend; Blausäure, Ammoniak, Acetaldehyd, Formaldehyd, Aceton und Glykole sind potente Gifte und ebenfalls teilweise karzinogen; Blei und Arsen schädigen Nerven und Nieren bei Menschen

und Tieren. Nikotin – vermutlich der bekannteste Inhaltsstoff von Zigaretten – ist ein potentes Nervengift, hochgradig wasserlöslich und hat erbgut- und schwangerschaftsschädigende Wirkungen bei Menschen ebenso wie bei Wasserlebewesen. Es ist auch für Verhaltensänderungen bei Insekten sowie möglicherweise bei Wirbeltieren verantwortlich. Ebenfalls in Zigaretten enthaltener Teer und Schwermetalle sind nicht nur krebserregend, sondern belasten auch Böden und Grundwasser langfristig.

Zigarettenfilter bestehen meist aus Zellulose-Acetat, das biologisch nicht abbaubar ist und durch Reibung schließlich zu Mikroplastik wird und in unsere Nahrung gelangt.

Herbert Kreisfeld ist Referent für Natur- und Umweltschutz der NaturFreunde Köln e.V.

INFO QUELLEN

- [1] <https://www.zdfheute.de/ratgeber/zigaretten-muell-nikotin-wasser-tiere-pflanzen-100.html>
- [2] <https://www.quarks.de/umwelt/muell/auswirkungen-der-zigarettenkippen-auf-die-umwelt/>
- [3] <https://stop2drop.ch/problem/>

Tipps zum Umgang mit Zigarettenkippen

Bitte wirf Zigarettenkippen nicht auf den Boden oder in den Kompost, denn sie sind leider giftig und schaden der Umwelt.

Wenn du unterwegs rauchst, nimm am besten einen kleinen Taschenaschenbecher mit. So kannst du deine Kippen sicher sammeln und später ganz einfach im Restmüll entsorgen.

In vielen Städten gibt es auch spezielle Asche-Röhre an Mülleimern – dort gehören deine Kippen hin!

Es gibt übrigens Filter aus Naturfasern, die besser verrotten. Aber auch hier gilt: Immer richtig entsorgen!

Wenn du merkst, dass deine Freund*innen und Bekannten leichtfertig damit umgehen, ist ihnen das Problem wahrscheinlich nicht bewusst. Rede freundlich mit Ihnen!

Kippenschutz ist Wasserschutz – und schützt auch Tiere und Kinder. Mit ein bisschen Aufmerksamkeit kannst du ganz einfach helfen!



Foto: Joachim Römer

Der erste hängt

Aufmerksamen Leser*innen unseres letzten Infos ist nicht entgangen, dass wir NaturFreunde jetzt auch in Tempo-Smileys machen. Die Stadt Köln weigert sich, diese

äußerst erfolgreichen Hilfsmittel, Autofahrer*innen zu Tempo 30 zu bewegen, in der Nähe von Kitas, Schulen und Senior*innen-Zentren zu installieren. Also sind wir auf Initiative eines Kalker Mitglieds aktiv geworden. Vom ersten Smiley-Schild in der Viotorstraße lächelt es jetzt oder es schaut böse, je nachdem wie schnell die Autos bewegt werden.

Wir bitten um Spenden unter dem Stichwort „Tempo-Smileys“ auf das Konto:
IBAN DE17 3702 0500 0001 2764 00

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen gerne ein steuerabzugfähige Spendenquittung aus.



Mensch – Natur

Foto: Joachim Römer

von Hubert Sumser

Das Verhältnis Mensch/Natur ist im heutigen Diskurs belastet. Es wird meistens mit „Mensch gefährdet Umwelt“ oder „Mensch schützt Umwelt“ beschrieben. Dabei wird davon ausgegangen, dass Mensch und Natur entgegengesetzte Elemente sind. Das Selbstverständnis der Menschen heute entspricht, so wie es ihnen in der Schule und im öffentlichen Diskurs beigebracht wird, meistens dieser Vorstellung. Sie begreifen sich als etwas anderes als Natur, der Natur entgegengesetzt. Naturschutz bedeutet in diesem Sinn: Man muss die Menschen von der Natur fernhalten und die Natur von außen betrachten. Dass der Mensch selbst auch „Natur“ ist, ein der Natur zugehöriges Lebewesen wie alle anderen Lebewesen auch, kommt in diesem Diskurs nicht mehr vor.

Aber gerade dieses merkwürdige Selbstverständnis gefährdet Natur. Wir sind durch und durch Natur, zusammengesetzt, wie alle anderen Arten auch, aus zahlreichen Lebewesen und eingebettet in komplexe Ökosysteme – Klima, Luft, Wasser, Nahrung. Unsere Lebensmittel entstehen nicht im Supermarkt, sondern in den Naturräumen der Erde, mit denen wir

durch sie verbunden sind und sie werden für unseren komplexen Körper nur mit Hilfe unzähliger anderer Lebewesen aufgenommen und verwertet.

Diese Wahrnehmung fehlt heute den meisten Menschen, selbst den Landwirten, die den Boden und seine Lebewesen nur noch als Verankerungselement betrachten, dem man Gifte jeder Art zuführen darf. Auch das der künstliche Dünger, den sie auf den Feldern ausbringen, nur mit Hilfe von unzähligen Bodenlebewesen den Pflanzen zugeführt werden kann, nehmen sie nicht mehr wahr, genau so wenig, wie die Zerstörung der Ökosysteme, die sie auslösen, weil sie die Unmengen an anfallendem Mist und Jauche aus ihren Milch- und Fleischfabriken nicht mehr sinnvoll verwerten können und in der Natur ausbringen.

Wir Menschen sind und bleiben aber durch und durch Natur, Teil der Natur, der Natur zugehörig, eingebettet in Natur, mit allen unseren Verhaltensweisen und Gedanken. Nur nehmen wir das merkwürdigerweise nicht mehr wahr. Wir beschreiben uns als Mensch, abgesondert von der Natur, die wir „Umwelt“ nennen. Diese uns adressierte Einstellung ist für die meisten Na-

turzerstörungen verantwortlich. Wir leben uns aus (vielleicht besser: leben uns zu Ende), ohne jemals die Auswirkungen auf die anderen Teile der Natur, auf das System, in das wir eingebettet sind, wahrzunehmen oder zu bedenken.

Abtrennung der Menschen von der Natur kann niemals Natur schützen, sondern nur das Verständnis, dass wir selbst inmitten der Natur sind. Die Trennung in Mensch und/gegen „Umwelt“ ist der Kern der Naturgefährdung.

Was tun?

Möglicherweise hilft es, wenn wir unsere Kinder ohne Scheu in die Natur lassen, Wege verlassen, Natur anfassen, untersuchen. Möglicherweise hilft das uns selbst auch. Die NaturFreunde suchten seit ihrer Gründung 1895 den Kontakt zur Natur, um sich von den menschengeschaffenen Grausamkeiten zu erholen, in der Natur zu erden und sich für die Kämpfe gegen die Ausbeutung zu stärken. Wir könnten in unserem Umfeld und überall dort, wo wir mit Menschen zu tun haben, eine andere Wahrnehmung von uns als integrales Naturelement vermitteln. Wir können uns gemeinsam mit anderen Gedanken darüber machen und herausfinden, was das für unser Leben und Zusammenleben an Veränderungen bedeutet.



Hubert Sumser sitzt für die NaturFreunde im Naturschutzbeirat der Stadt Köln. Er führt regelmäßig Pflanzenspaziergänge durch – zum Beispiel im Gremberger Wäldchen. Aus zwei dieser Spaziergänge haben wir NaturFreunde Broschüren zur Stadt-Natur gemacht. Beide Broschüren können im NFH-Kalk zu Preis von je 4 Euro erworben werden.



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

Die Initiative „Gremberger Wäldchen bleibt“

Die A4 im Kölner Süden soll im Rahmen des aktuellen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 zwischen den Kreuzen Köln-Süd und Köln-Gremberg von sechs auf acht Fahrspuren erweitert werden. Der aktuelle Plan sieht zum einen den Abriss der intakten und denkmalgeschützten Rodenkirchener Brücke und einen Neubau vor. Zum anderen sind sowohl Wasserschutz- als auch Naherholungsgebiete gefährdet, darunter Teile des ältesten Naturwald Kölns – das Gremberger Wäldchen im Bezirk Kalk.

Während sich die Initiative „A4minus“ gegen den gesamten Ausbauplan stellt, haben wir uns als Initiative „Gremberger Wäldchen bleibt“ seit Frühjahr 2024 zusammengefunden, um insbesondere diesen wertvollen Natur- und Lebensraum zu schützen. Seit Herbst 2024 treffen wir uns regelmäßig im Naturfreundehaus Kalk.

Das Gremberger Wäldchen zählt zu den letzten Überresten natürlichen Waldbestandes in Köln. Die Stadt erwarb das etwa 72 Hektar große Areal 1899; zwei Jahre später folgte eine umfassende Umgestaltung. Die Attraktivität des Wäldchens als Naherholungsgebiet stieg mit der Anlage eines Wegenetzes und dem Bau eines neuen Forsthauses 1912. Der vermutlich älteste Baum Kölns, eine Rotbuche, steht hier seit Beginn des 18. Jahrhunderts.

Während der NS-Zeit begann der Bau der A4 zwischen Köln und Aachen, wodurch der südliche Rand des Waldes mit Asphalt begrenzt wurde. Von den frühen 1940er-Jahren bis zum April 1945 befand sich im Wald ein sogenanntes Krankensammellager der „Deutschen Arbeitsfront“ für erkrankte Zwangsarbeitende aus osteuropäischen Ländern. Da das Gelände direkt neben der A4 liegt, wäre es wohl vom Ausbau betroffen und vermutlich hier begrabene Menschen würden in ihrer Totenruhe gestört. Wir streben dagegen an, die Ruinen freizulegen und als Gedenkort einzurichten.

Anfang der 1970er-Jahre erfuhr der Wald eine weitere, wortwörtlich einschneidende Veränderung: Seither teilt ihn die A559, so dass der Naturraum und seine Bewohner zwischen



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

noch mehr Asphalt eingeengt und zusätzlichem permanenten Verkehrslärm ausgesetzt sind. Ein Teil seines Charmes als Naherholungsgebiet ging dadurch verloren, so dass er bei manchen offenbar ein wenig in Vergessenheit geriet. 1980 wurde der Wald allerdings als Baudenkmal unter Schutz gestellt und 2018 als Naturwaldentwicklungsfläche ausgewiesen, in der ökologische Vorgänge ungestört ablaufen können.

Neben dem prachtvollen Baumbestand bietet das Wäldchen ein Refugium für verschiedene gefährdete Tierarten wie den seltenen Gartenschläfer sowie diverse Fledermausarten. Über seine Rolle als Biotop hinaus erfüllt es eine entscheidende klimatische Funktion: In einer Umgebung mit hoher Bodenversiegelung trägt es maßgeblich zur Regulierung des lokalen Mikroklimas bei und fungiert als grüne Lunge, die Temperaturextreme mildert, Luftfeuchtigkeit speichert und die Luftqualität verbessert – ein wertvoller ökologischer Ausgleich und dringend benötigt, um die Folgen der Klimakatastrophe abzumildern. Hinzu kommt die Lage in einem sozial benachteiligten Kölner Gebiet.

Wir engagieren uns als Initiative durch verschiedene Tätigkeiten für den Schutz des Waldes, ganz nach dem Motto des Bündnisses „Wald statt Asphalt“. Dazu zählen Infostände, Waldspaziergänge, Waldfeste und weitere Öffentlichkeitsarbeit sowie viele wichtige Aktivitäten hinter den Kulissen. Wir freuen uns sehr über Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen möchten. Schreibt eine Mail oder Nachricht bei Instagram/Facebook und informiert Euch über unsere Aktivitäten – unsere Kontaktdaten findet Ihr unten.

Selbst wenn das Gremberger Wäldchen vom Ausbau der A4 nur wenig betroffen sein sollte, wie die zuständige bundeseigene Autobahn GmbH behauptet, wird sich die Initiative gegen das gesamte Ausbauprojekt engagieren, da auch weitere Naturräume wie die Westhovener Aue bedroht sind.

Wir fordern:

- Keine zusätzlichen Autobahnkilometer!
- Deutlich mehr Investitionen in den Schienenverkehr für eine zukunftsfähige Verkehrswende!



INFO MEHR ERFAHREN!

Facebook: Gremberger Wäldchen bleibt

Instagram: @grembibleibt
koelle4future.de/blog/author/stiel-eiche2024/

E-Mail: grembibleibt@systemli.org

Mehr zum NS-Lager: lager-gremberg.de
(im Aufbau)

Die Wirkungsarmut des behördlicher Naturschutzes in NRW

von Hubert Sumser

Jede kreisfreie Stadt und jeder Kreis in NRW hat eine „Untere Naturschutzbehörde“, jeder Regierungsbezirk eine „Obere Naturschutzbehörde“. Aufgabe dieser Behörden ist der Schutz und die Entwicklung von Natur und Landschaft. Sie genehmigen Eingriffe in die Natur, setzen „Ausgleichsmaßnahmen“ fest und sind auch für die Ausweisung von Schutzgebieten und deren Pflege zuständig. Ihr Vorgehen ist eng an bestehende Verordnungen und Gesetze gebunden. Eingriffe in die Natur werden nach einer Punkteskala eingestuft und müssen nach derselben Skala „ausgeglichen“ werden. In der Realität können Eingriffe in der Regel nicht ausgeglichen werden. Es ist nicht hilfreich, wenn für Naturzerstörungen an einem Ort an einem anderen Wiesen in Wald umgewandelt werden oder eine Wiese mit Obstbäumen oder Hecken bepflanzt wird. Die entsprechende Naturfläche bleibt unwiederbringlich verloren und eine neue kommt nicht dazu.

Zur Beurteilung von Natur-Eingriffen wird in Deutschland das Vorkommen von „planungsrelevanten“ Arten herangezogen. Der Begriff bezieht sich auf Anhänge zur EU-Naturschutzgesetzgebung, in denen Arten benannt wurden, deren besondere Bedrohung zum Zeitpunkt ihrer Verabschiedung bekannt war.

Die Vogelbestände sind europaweit schon lange erfasst, so dass sie in diesen Anhängen



Foto: Joachim Römer

benannt sind. Über Pflanzen lagen lange wenige gesicherte europaweite Erkenntnisse vor, über Insekten gibt es die bis heute nicht. Die Erforschung der Biodiversität in Europa wird durch einen EU-Forschungsetat gefördert, die deutsche Forschungsministerin ist vor wenigen Jahren aus der Finanzierung dieses Etats ausgestiegen.

Von den deutschen Behörden werden alle anderen als die „planungsrelevanten“ bei Planungen nicht berücksichtigt. Das ist nach Meinung von Experten des Bundesamts für Naturschutz ein klarer Gesetzesverstoß, weil die EU-Gesetzgebung eindeutig den Schutz für alle einheimischen Arten vorschreibt.

Die „Unteren Naturschutzbehörden“ können Eingriffe in die Natur nicht selbst beurteilen und beauftragen damit sogenannte Planungsbüros. Für nach EU-Recht vorgeschriebene Pflege und Entwicklung der Schutzgebiete nehmen

die „Unteren Naturschutzbehörden“ die Hilfe von Biostationen und von Ehrenamtlichen der Naturschutzverbände in Anspruch.

Den unteren und oberen Naturschutzbehörden ist in NRW jeweils ein Naturschutzbeirat zugeordnet, in dem in gleicher Anzahl Naturschützer und Naturnutzer vertreten sind. Früher hatten diese Beiräte ein rechtlich bindendes Einspruchsrecht. Dieses wurde aufgehoben. Das Votum der Beiräte ist nur noch eine Empfehlung für Naturschutzbehörden, Stadt- und Kreisräte.

Gegen Verstöße im Natur- und Landschaftsschutz wurde ein Bundesnaturschutzgesetz erlassen, dessen § 4 eine strafrechtliche

Verfolgung von Verstößen vorsieht. Durch Einflussnahme der damaligen Landwirtschaftsministerin Klöckner wurde ein § 8 hinzugefügt, der Landwirten bei Verurteilungen Straffreiheit zugesteht.

INFO VERANSTALTUNGEN

*Veranstaltung mit Hubert Sumser am
Freitag 23. Januar · 19:00 Uhr / Freitag 22.
März um 19:00 Uhr im Naturfreundehaus
Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a, 51103 Köln*

*Siehe auch die Themenwanderungen am
18. Januar 2026 und am 29. März 2026.
(Wanderprogramm)*



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

75 Jahre NaturFreundehaus Köln-Mitte

Am 31. August haben wir gemeinsam mit dem Sportverein „Roter Stern“ im NFH-Mitte den 75. Jahrestag der Grundsteinlegung des Hauses mit einem Sommerfest gefeiert. Während des gemütlichen Beisammenseins mit Musik und leckerem Essen eröffneten wir eine kleine Ausstellung, die die Geschichte der Kölner Naturfreundehäuser im Allgemeinen und die des Hauses Mitte im Besonderen skizziert. Die Ausstellung ist im Moment im NFH-Kalk zusehen.

Die NaturFreunde in Köln hätten sich ohne Menschen wie Henner Berzau nach 1945 nicht so schnell und so nachhaltig wieder reorganisieren können – nach Verbot und Enteignung durch die Nazis 1933, nach Verfolgung, Flucht und Inhaftierung vieler Mitglieder zwischen 1933 und 1945...

Hommage an Henner Berzau

Der Arzt Henner Berzau war ein Segen für die Kölner NaturFreund*innen. Er war maßgeblich daran beteiligt, über eine weltoffene, linke, freie und spannende Jugendarbeit die Ortsgruppe neu aufzubauen. Durch ihn wurde eine ganze Generation von NaturFreund*innen zu selbstbewußten linken Sozialist*innen ausgebildet.

H.P. Schmitz bat Henner 1994 darum, seine Erinnerungen aufzuschreiben. Hier ein Auszug:

Meine Linkskurve*

„Das war eine turbulente Zeit nach dem Kriege! Nach der Flucht aus französischer Kriegsgefangenschaft und einer Odyssee durch Rheinland und Westfalen – nirgendwo gab es für einen jungen Arzt eine Arbeitsmöglichkeit – landete ich im August 1945 in Köln. Die Krankenhäuser und Kliniken waren auch hier von Ärzten und



Henner Berzau bei einem Ortsgruppenjugendtreffen 1954 in Immekeppel an der Sülz. Henner starb am 8. Januar 2008 im Alter von 87 Jahren.

Pflegepersonal überfüllt. (...) Schließlich gelang es mir, in der Zentralstelle für entlassene Kriegsgefangene Arbeit zu finden. (...)

Alle heimkehrenden Kriegsgefangenen wurden in der Zentralstelle erfasst, bekamen Ersatzpapiere, Auskünfte, zwei große Scheiben Brot und einen Becher Muckefuck. (...)

Da ich politisch nicht vorbelastet war, wurde ich bald einbezogen in die Betreuung der aus den KZ's, Gefängnissen und Zuchthäusern heimkehrenden politisch und rassistisch Verfolgten. Neben dem jüdischen Arzt Dr. Levin half ich, diese bedauernden Menschen zu versorgen, in Krankenhäuser weiterzuleiten oder zumindest Sonderzuweisungen an Lebensmitteln zu verordnen. (...)

Im Hungerwinter 1945/46 wurde ich gebeten, an den Sitzungen des „Kölner Jugendforums“ teilzunehmen... In diesem Gremium waren Vertreter aller damals zugelassenen Jugendverbände. (...)

Eines Tages im Frühjahr 1947 kam ein weißgelockter, fröhlicher Mann mit Wiener Akzent zu mir; er hieß Sepp Springinsfeld. (...) Sepp erzählte mir begeistert vom Touristenverein „Die NaturFreunde“, von der Zeit vor 1933, von der illegalen Tätigkeit im Nazireich und dem Neuanfang. Dann fragte er mich, ob ich bereit sei, die Gruppenarbeit mit Vorträgen zu bereichern. Viele Jugendliche fragten immer nach Themen der Aufklärung. Dieses Thema sei wegen der Gemeinsamkeit von Jungen und Mädchen in den Gruppen ein wichtiges Thema. (...)

Aus dem einen erbetenen Vortrag wurden sechs! Aus Vortrag und Diskussion ergaben sich immer neue Fragen... Die Gruppenabende fanden statt im ersten Stock des Lokals „Em Golde Kappes“ in Nippes... Bald wurde der Referent von Gruppe zu Gruppe weitergereicht. Später kamen andere Themen hinzu, z. B. „Dämon Alkohol“ und – heute immer noch aktuell – „Blauer Dunst“. Schon nach dem zweiten Vortragsabend wurde ich NaturFreunde-Mitglied. (...)

In den folgenden Jahren bis 1954 leistete ich meine Hauptarbeit bei den Naturfreunden an verantwortlicher Stelle im Kultur- und Bildungsreferat der Landesjugendleitung und der OG Köln. In der Aufarbeitung der (damals) jüngsten Vergangenheit und dem Wunsche, dass so etwas nie wieder passieren möge, kamen wir zwangsläufig auch zur politischen Bildungsarbeit.

Frühzeitig haben wir mit erfahrenen Genossen den Gedankenaustausch gepflegt. Mit Prof. Leo Kofler und Jakob Moneta erlebten wir Vortragsreihen, Wochenendlehrgänge und viele fruchtbare Diskussionen. Die Gründung und Gestaltung unserer Monatszeitschrift „Naturfreundejugend“ sowie die Herausgabe von



Zwei Nicht-Sozialdemokraten und Nicht-Stalinisten, die die erste Nachkriegsgeneration der Kölner NaturFreund*innen ausbildeten und schulten: Jakob Moneta (oben), u. a. langjähriger Chefredakteur der IG-Metall-Zeitung und Leo Kofler (unten), unabhängiger marxistischer Denker.

Broschüren kamen hinzu. Wir haben versucht, die sozialistischen Ideale und Forderungen zu erkennen, zu benennen, weiterzugeben und danach zu leben. Es wurde gleichzeitig herausgearbeitet, dass die „Stalinistische Bürokratie“ der Linken einen immensen Schaden zufügt und zum Scheitern verurteilt sein wird“.

*Linkskurve hieß eine linke Kulturzeitschrift in den 1920er Jahren. Unter demselben Namen erschien ebenfalls eine linke Kulturzeitschrift Ende der 1970er Jahre.

Wo zehn NaturFreunde zusammen sind, und einer ist Maurer, wird ein Haus gebaut.*



„Bilanz des Krieges“ – Foto von 1946 des Mitglieds der Kölner NaturFreunde-Fotogruppe Hans Rentschier

Auf dem Grüngürtel zwischen Gladbacher Straße und Venloer Straße standen einige Baracken von verschiedenen Hilfsorganisationen. Die Quäker unterhielten Kindergärten und Jugendeinrichtungen und es gab das „Schweizer Dorf“, wo unter anderem die Arbeiterwohlfahrt siedelte. Die westliche Grenze war die Franz-Hitze-Straße [Franz Hitze (1851 -1921) war ein katholischer Sozialpolitiker der einmal sagte: „Die Sozialdemokratie ist keine intellektuelle Verirrung, denn sie erwächst aus den sittlichen Notständen des Volkes.“].



Oben: Kölner NaturFreunde-Jugendchor beim internationalen Naturfreundetreffen 1951· Unten: Die Laienspielgruppe der NaturFreunde mit Henner Berzau 1954 an der Sülz



Die Gruppe Mitte bestand Ende der 1940er Jahre nur aus Jugendlichen. Die Treffen fanden in der Vita-Gaststätte des Mitglieds Harnisch in der Werderstraße statt – ein vegetarisches Lokal, in dem rauchen unerwünscht war. Harnisch sagte zu den rauchenden Jugendlichen: „Bei mir tagt ihr unentgeltlich, weil ihr kein Geld habt, aber Zigaretten könnt ihr euch kaufen.“ Die Gruppe zog um in eine Baracke der Quäker.



Sieben NaturFreund*innen – wer ist Maurer?

1950 organisierte Henner Berzau mit seinen guten Beziehungen unter anderem zur Stadt Köln das Grundstück (in guten Nachbarschaft zu Quäkern und AWO) und Baumaterialien. Die jungen Mitglieder bauten zusammen mit handwerklich erfahrenen älteren Mitgliedern aus anderen Kölner Gruppen das Haus. In Henners Pressetext stand unter anderem: „In einer Zeit, in der auf der ganzen Welt wieder Kasernen gebaut werden, haben sich junge Naturfreunde zusammengetan, um ein Jugendheim zu bauen.“

Im Grundstein befindet sich ein Papier mit folgendem Text:

„Im Jahre 1950 beschlossen die Mitglieder der Gruppe Köln-Mitte des T.V. ‚Die Naturfreunde‘ dieses Jugendheim zu bauen. Jugendliche aller Kölner Gruppen helfen mit. Die Kölner Naturfreunde-Jugend wird alle Kraft dafür einsetzen, dem Frieden zu dienen. Dann erst kann sich die Bestimmung dieses Heimes erfüllen: Jungen Menschen Stunden der Freude und der Besinnung zu schenken.“

* Von den 1950er Jahren bis in die 1970er Jahre bei NaturFreund*innen verbreiteter und beliebter Spruch – nicht gegendert wegen Originalität.



Fotos vom Bau und Richtfest des NFH-Mitte, links auf dem Dach Henner Berzau



1951 wurde nach Rekordbauzeit das Haus eröffnet – der Boden im Saal war noch gestampfte Erde und die Wände unverputzt. So richtig fertig – mit Fußboden, Anstrich und Fensterläden – wurde das Haus 1956. Die Gruppe der Erbauer war einige Jahre aktiv, viele Laienspielaufführungen, Gruppenabende, Karnvalsfeiern usw. fanden hier statt. 1956, als das Haus gerade richtig fertig war, löste sich die Gruppe auf.

Die Gruppe West, die bis dahin in der Gaststätte „Bickendorfer Hof“ tagte, übernahm das Haus und für viele Jahre kümmerte sich Kätchen und Engel Probst darum.

Seit den 1970er Jahren sanken die Mitgliederzahlen der Kölner NaturFreunde stetig. 1977 wurde die Gruppe Süd mit der ehemaligen Gruppe West zur Gruppe Mitte zusammengeschlossen. In den frühen 2000er Jahren wurde zum letzten Mal gründlich renoviert.

Die 1977er Gruppe Mitte bestand ausschließlich aus langjährigen Mitgliedern im fortgeschrittenen Alter. Sie löste sich nach einem regen und aktiven Gruppenleben 2017 auf, gab aber die Verwaltung schon einige Jahre früher an den Vorstand ab. Seit über zehn Jahren betreut der Naturfreund Michael Scheffer das Haus.

Eine kleine Randnotiz:

Im Jahr 1980 gründeten sich im NFH-Mitte die Kölner Grünen. H.P. Schmitz schrieb darüber 2015:

„In den langen Jahren hat es mehrfach Bestrebungen gegeben, unser Haus abzureißen und die Fläche wieder dem Grüngürtel zuzuführen... Die Partei, Die Grünen“ hat sich mehrfach darin besonders hervorgetan. Ihre Gründung hatte sie in unserem Hause mietfrei vollzogen.“

WETTBEWERB

**Fotowettbewerb verlängert
bis 16. März 2026!**

Zeige uns deine kreativen Fotos!

Angeregt durch die erste Ausstellung der FotoWerk-Gruppe des Naturfreundehauses Mitte rufen die NaturFreunde der Ortsgruppe Köln zu einem Fotowettbewerb unter dem Motto: „Mein Blick auf die Stadt in der ich lebe“ auf. Angesprochen sind alle, die ihren fotografischen Blick auf ihre Stadt bis zum 16. März 2026 bei uns einreichen möchten.

Analoge Abzüge/Ausdrucke oder digitale Daten sind möglich. Es können Einzelbilder sein oder kleine Bildserien sein.

Jury

Für die Jury konnten wir gewinnen:

Laura Engelhardt (Filmemacherin aus Köln-Kalk), Doris Frohnäpfel (Kölner Künstlerin und Fotografin, ehemalige Professorin für Fotografie in Norwegen), Georg Hilberath (Inhaber des „Fotomarkt Köln-Kalk“ an der Kalker Hauptstraße).

Preis

Der 1. Preis ist ein Wochenende zu zweit plus Kind in einem der drei Naturfreundehäuser Berg, Lieberhausen oder Laacher See. Wir übernehmen die Anreisekosten mit dem ÖPNV und die Übernachtung mit Frühstück.

Regeln

Aus allen Einsendungen wählt die Jury neben dem 1. Preis auch Bilder für eine Ausstellung aus. Wir werden außerdem einige der eingereichten Fotos in unserem Info und einer besonderen Fotobroschüre abdrucken. Alle Einsendungen werden der Jury



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

anonymisiert zur Verfügung gestellt. **Bitte schickt mit euren Fotos ein paar Worte zu den Motiven und zu eurer Person ein.**

Der Wettbewerb ist offen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder der NaturFreunde, für Profis, Amateure und Gelegenheits-Fotograf*innen. Alle Einreichungen müssen das geistige Eigentum der Einreichenden sein. Fokussiert erkennbar abgebildete Personen müssen mit einer Veröffentlichung einverstanden sein. Durch KI generierte Fotos werden nicht anerkannt.

Bitte bis 16.03.2026 unter dem Stichwort „Fotowettbewerb“ einsenden an:

NaturFreunde Deutschlands,
Ortsgruppe Köln e.V.,
Kapellenstr. 9a
51103 Köln,
Email: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Joachim Römer
(1. Vorsitzender)

Fotowettbewerb

Mein Blick auf die Stadt in der ich lebe



Wir freuen uns auf die spannendsten Bilder aus eurer Stadt. Geschichten aus dem Alltag. Mit Fotos zeigen, was euch bewegt. Nicht die perfekten Bilder zählen, sondern der persönliche, individuelle Blick. Die kleinen, besonderen Momente des Lebens auf Straßen, Plätzen und anderen Orten aufspüren.

NaturFreunde  **Köln**

Alles über Teilnahmebedingungen, Ausstellung und Preise erfahrt ihr über E-Mail:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

Wanderungen & Ausflüge

„Wandern hat mit Freiheit zu tun, aber auch mit Gleichheit. Es ist ein Element des guten Lebens, zu dem Menschen unabhängig von ihrer Kaufkraft gleichen Zugang haben sollten.“ So fasst der Publizist Ulrich Grober das Soziale Wandern zusammen, das wir NaturFreund*innen betreiben. Wir wandern, um Ruhe, Erholung und Kontemplation zu finden, ohne soziale, politische, ökonomische und ökologische Faktoren außen vor zu lassen.

Wir wandern gemeinschaftlich. Unsere Ausflüge sind kein Schaulaufen, wer die trendigsten Klamotten trägt. Jede und jeder kann mitgehen. Wir achten aufeinander, das Tempo wird nicht bestimmt von den Fittesten. All unsere Wanderungen sind vorbereitet und werden von Wanderkundigen geführt.

Bei Interesse erzählen wir auch etwas über die Landschaft, in der wir uns bewegen.

Bei Wanderungen im Kölner Umland reisen wir gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln an oder bilden in Ausnahmefällen Fahrgemeinschaften.

Wenn es nicht bei den einzelnen Wanderungen anders vermerkt ist, sind unsere Angebote kostenlos und für Nicht-Mitglieder offen. Bei den Anreisen mit dem ÖPNV müssen die Teilnehmenden für ihre Tickets selbst sorgen.

Unser Wanderprogramm bietet Ausflüge mit unterschiedlichem Charakter und Schwierigkeitsgraden:

- *leicht*
- ● *mittel*
- ● ● *anspruchsvoller*





Wanderungen Haus Hardt

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bergisch Gladbach bieten wir öffentliche Wanderungen unter sachkundiger Führung zu natur- und heimatkundlichen Themen an. Wir empfehlen festes Schuhwerk! Die Gastronomie des Hauses kann nach der Wanderung genutzt werden.

Treffpunkt: Jeder 1. Sonntag im Monat (außer im Dezember) jeweils um 10:00 Uhr am Haus Hardt

Dauer: jeweils zwei bis drei Stunden

Anmeldung: hk.kreisfeld@t-online.de



Wandern – Kurz- bis Mittelstrecke

Wir fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die Wanderungen sind zwischen zehn und zwölf Kilometern lang.

Bitte telefonisch anmelden bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder nc-mendleth@netcologne.de



Wandern – klassisch

Die klassischen Wanderungen machen interessante Naturerlebnisse des weiteren Kölner Umlandes erfahrbar. Wir gehen auf markierten und unmarkierten Wegen und Pfaden, sozialgeschichtliche und ökologische Aspekte des Wandergebietes werden thematisiert.

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Ausflüge – Stadtpaziergänge – Besichtigungen

Unter dieser Rubrik haben wir innerstädtische Spaziergänge, Besichtigungen und außergewöhnliche Exkursionen zusammengefasst.



Angebote für Kinder

Unsere speziellen Angebote für Kinder findet ihr hier im Wanderprogramm und auf unseren Kinderseiten.



Sonntag 26. Oktober 2025

Die Eifel bei Mechernich

Rundwanderung Start und Ziel am Bahnhof in Mechernich

Entfernung: 12 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Kundencenter Bahnhof Deutz/Messe

Abfahrt: 10:15 Uhr, RE22 Gleis 7

Zustiegsmöglichkeiten: Köln Hbf 10:21 Uhr Gleis 8 A-C, Köln-West 10:26 Uhr Gleis 1, Köln-Süd 10:29 Uhr Gleis 1

Wanderleitung: Hildegard

Bitte telefonische Anmeldung bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard:

0221-8305530 oder per mail nc-mendleth@netcologne.de



Sonntag 2. November 2025

Wanderung im November – Warum ist es in diesem Monat oft so nebelig?

Dauer: 2 ½ Std.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Naturfreundehaus Hardt,

Hardt 44, 51429 Bergisch-Gladbach

Wanderführer: Herbert Kreisfeld



Sonntag 23. November 2025

Vom Königsforst nach Honrath

Unser Weg führt uns durch den Königsforst heraus aus der Ebene des Rheintals hinauf auf die erste Bergkette des Bergischen Landes.

Entfernung: 14 KM

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Endhaltestelle Linie 9 „Königsforst“

Wanderleitung: Michaela

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 21. Dezember 2025

Weihnachtswanderung: Rund um Blankenberg

Wir starten und enden am Bahnhof Blankenberg. Unser Weg führt um und durch das Tal des Adscheider Baches.

Entfernung: 10 km

Treffpunkt: 9:50 Uhr S-Bahn Trimbornstraße

Abfahrt: S12, 10:06 Uhr

Zustiegsmöglichkeiten: Köln-Ehrenfeld 9:54 Uhr, Köln Hbf 10:01 Uhr Gleis 10,

Köln Messe/Deutz 10:03 Uhr Gleis 9

Wanderleitung: Barbara

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 4. Januar 2026

Neujahrswanderung

Der Rheinsteig von Bonn-Oberkassel nach Niederdollendorf

Entfernung: 12 Km

Treffpunkt: 9:50 Uhr am Kundencenter Bahnhof Deutz/Messe

Abfahrt: RE8 10:07 Uhr Gleis 4

Zustiegsmöglichkeit: Köln-Ehrenfeld 9:54 Gleis 3, Köln Hbf 10:03 Uhr Gleis 3,

Porz/Rhein 10:12 Uhr Gleis 2

Wanderleitung: Hildegard

Anmeldung: Bitte telefonische Anmeldung bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder per mail nc-mendleth@netcologne.de



Sonntag 11. Januar 2026

Hardt-Neujahrswanderung

Dauer: 2 ½ Std.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Naturfreundehaus Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch-Gladbach

Wanderführer: Herbert Kreisfeld





Foto: Harald Richter / FotoWerk NF



Sonntag 18. Januar 2026

Themenwanderung: Ausgleichsmaßnahmen, Forstwirtschaft und Naturschutz in Köln

Naturschutzgebiet und Kunstfeld „Am Hornpottweg“

Siehe Artikel auf Seite 12, Veranstaltung am 23. Januar / 22. März 2026 und

Wanderung am 29. März 2026

Treffpunkt: 10:45 Uhr Haltestelle Linie 4 Odenthaler Straße in Köln-Dünnwald

Wanderleitung: Hubert Sumser, Delegierter der NaturFreunde im Naturschutzbeirat der Stadt Köln

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 1. Februar 2026

Winterwanderung in der Hardt

Dauer: 2 ½ Std.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Naturfreundehaus Hardt, Hardt 44,
51429 Bergisch-Gladbach

Wanderführer: Herbert Kreisfeld



Sonntag 8. Februar 2026

Bergischer Weg Etappe 13: Von Oberpleis nach Blankenberg

Eine Wanderung für Frühaufsteher*innen. Wegen der kurzen Zeit mit Tageslicht und der ambitionierten Streckenlänge fahren wir früh los. Vom Westhang des Siebengebirges führt der Weg durch einsame Bachtäler

und eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft bis zur Sieg.

Entfernung: 18 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Köln-Trimbornstraße

Abfahrt: S 19 9:16 Uhr

Zustiegsmöglichkeit: Köln-Ehrenfeld 9:04 Uhr, Köln Hbf 9:10 Gleis 10, Köln-Messe 9:16 Uhr Gleis 9

Wanderleitung: Joachim

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 22. Februar 2026

Bergischer Streifzug – Bauernhofweg

Rundwanderung ab Honrath

Entfernung: 13 km

Treffpunkt: 10:15 Uhr am Kundencenter Bahnhof Deutz/Messe

Abfahrt: RB 25 10:27 Gleis 9

Zustiegsmöglichkeit: Köln Hbf 10:24 Gleis 10 · Köln-Trimbornstraße 10:29 Gleis 1

Wanderleitung: Hildegard

Anmeldung: Bitte telefonische Anmeldung bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: 0221-8305530 oder per mail nc-mendleth@netcologne.de



Sonntag 1. März 2026

Vorfrühling in der Hardt

Dauer: 3 Std.

Treffpunkt: 10:30 Uhr am Naturfreundehaus Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch-Gladbach

Wanderführer: Joachim

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 15. März 2026

Stadtteilspaziergang durch Kalk mit Joachim Römer und Jan Schlagenhauf

Mit Geschichten und Geschichte auf den Spuren von Bewegungen und Umstrukturierungen, Stadtteilentwicklung und Widerständigkeit.

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a, 51103 Köln

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 29. März 2026

Themenwanderung erste Frühjahrsblüher, Binnendünen unter dem Wald, Forstwirtschaft und Naturschutz

Wildpark Dünwald und Höhenfelder See

Siehe Artikel auf Seite 12, Veranstaltung am 23. Januar / 22. März 2026

und Wanderung am 29. März 2026

Treffpunkt: 11:30 Uhr Haltestelle Kalkweg der Buslinie 154 in Köln-Dünwald

Wanderleitung: Hubert Sumser, Delegierter der NaturFreunde im Naturschutzbeirat der Stadt Köln

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 12. April 2026

Natursteig Sieg – Etappe 4: Von Merten nach Eitorf

Der Weg führt hinauf über die waldigen Mertener Höhen entlang der Sieg, hinab ins Mengbachtal und durch dörfliches Gebiet oberhalb Eitorf. Immer wieder bieten sich schöne Fernblicke auf das Siegtal und

die Höhen des Westerwalds.

Entfernung: 14 km

Treffpunkt: 9:55 Uhr am Kundencenter Bahnhof Deutz/Messe

Abfahrt: S 12 10:03 Uhr Gleis 9

Zustiegsmöglichkeit: Köln Hbf. 10:01 Uhr Gleis 10, Köln-Trimbornstraße 10:06 Uhr Gleis 1

Wanderleitung: Annie

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag 19. April 2026

Kinderwanderung im Königsforst mit Waldlehrpfad

Kinder, Eltern und Großeltern sind eingeladen zu einer entspannten Frühjahrswanderung im Königsforst. Wir treffen uns an der Haltestelle Kalk Kapelle und fahren gemeinsam mit der Linie 9 bis zur Endhaltestelle

Königsforst, um dort direkt vom Rather Forsthaus aus mit den Waldlehrpfad zu beginnen. Mehrere Stationen informieren über das, was da im Wald wächst, kriecht, huscht und fliegt. Im Anschluss können gerne – nach gemeinsamer Abstimmung und Lust und Laune – weitere Orte im Königsforst erkundet werden. Einkehren im Anschluss ist ebenfalls möglich. Die Strecke ist für Kinderwagen geeignet.

Wanderführung: Tina

Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



**Kinderwanderung der NaturFreunde
Coeln 1913**



**Kinderwanderung der NaturFreund*innen
Köln 2025**



Sonntag 9. November 2025
11:00 bis 18:00 Uhr

Tagesworkshop zu Gruppen-Resilienz und regenerativem Aktivismus



Bild: Franz26/pixabay

Was brauchen wir, um uns dem gesellschaftlichen Rechtsruck zu stellen? Wie gehen wir damit um, dass die Klimakrise politisch immer weiter ins Abseits gerät? Wie behalten wir in unserem Aktivismus den langen Atem angesichts der politischen und ökologischen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind?

Unser Workshop richtet sich an alle im NFH-Kalk aktiven Gruppen und Einzelpersonen und an alle Kölner NaturFreund*innen. Wir wollen gemeinsam nach nachhaltigen und regenerativen Wegen suchen, Engagement und Aktivismus mit Lebendigkeit, Freude und Resilienz zu gestalten – für euch selbst, eure Gruppe und die Gesellschaft.

Wir bitten um Anmeldung. Damit Zeit und Raum für alle Teilnehmenden da ist, beschränken wir die Zahl der Plätze auf 20.

Barrieren möchten wir gerne abbauen – meldet euch bitte über die unten stehende Email-Adresse mit euren Zugangsbedürfnissen und Fragestellungen an! Eine Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.

Kinderbetreuung ist möglich, das Haus ist weitgehend rollstuhlgerecht ausgestattet, im Nebengebäude gibt es eine barrierefreie Toilette. Bei beiden Workshops wird eine Zuhörperson für euch da sein. Wir freuen uns auf euch!

Das Team

Mona Bricke leitet das Projekt „Demokratie-freund*innen inklusiv“ bei den NaturFreunden NRW. Sie ist in der Menschenrechtsarbeit und als Klimaaktivist*in engagiert. Seit einem Burnout befasst sie sich damit, für Menschen, Gruppen und Bewegungen Räume zu schaffen, wo Aktivist*innen Trauer und Verzweiflung mit Gleichgesinnten teilen können, resiliente Strukturen aufbauen und neue Freude, Kreativität und Hoffnung finden.

Talin Kalatas ist Feministin, Antifaschistin und Geschäftsführerin der NaturFreunde NRW. Sie setzt sich insbesondere für soziale Gerechtigkeit, Umweltbewusstsein, demokratische Teilhabe und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ein.

Gruppenresilienz und kollektive Fürsorge in Bewegungen, Gruppen-Biographiearbeit, Vertrauensaufbau und Strategie, Körperarbeit und Achtsamkeit, Naturverbinding.

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Infos & Anmeldung:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

*Eine Veranstaltung der NaturFreunde Köln
gemeinsam mit den NaturFreunden NRW*

Zwei Mal Yoga ...

Yoga beim Roten Stern Köln

Seit einem knappen Jahr bieten wir Yoga in Kalk an. Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr treffen sich sechs bis zwölf Leute für anderthalb Stunden zur gemeinsamen angeleiteten Praxis.

Bei uns sind alle Level und alle Altersgruppen willkommen: Bei den Körperübungen (asanas) werden Variationen und Hilfsmittel angeboten, die es den Teilnehmenden möglich machen, achtsam an ihren eigenen Grenzen zu arbeiten. Die Yoga-Praxis umfasst Elemente des Hatha-, des Vinyasa- und des Yin-Yoga. Atemtechniken und meditative Sequenzen stehen jeweils am Anfang und Ende jedes Treffens. Unser Umgang miteinander ist freundlich und wertschätzend.

Für uns ist Yoga kein Rückzug ins Private aus Frust über die Weltlage, sondern wir suchen Ruhe, Kraft und Beweglichkeit, im besten Fall innere Stärke, um aktiv am sozialen und politischen Leben teilnehmen zu können.

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Termin: Donnerstags, 19:00 bis 20:30 Uhr

Kontakt: yoga@roterstern.koeln



Yoga beim Naturfreund Alexander Meyen

Yoga ist politisch – weil es um Bewusstheit geht. Yogapraxis führt zu größerer Achtsamkeit und Bewusstheit in Bezug auf den eigenen Körper und Geist, aber eben auch in Bezug auf die Umwelt und gesellschaftliche Phänomene, wie etwa den Umgang des Menschen mit der Natur. Viele Menschen, die Yoga praktizieren, unterstützen lokale Initiativen aus dem Umweltschutz, zum Beispiel die NaturFreunde. Für andere ist es wichtig, sich zunächst innerlich zu entwickeln und mit dieser Kraft dann aktiv im Außen Veränderungen zu bewirken.

Einiges im Yoga kann man durchaus subversiv verstehen: Menschen einzuladen, das Tempo rauszunehmen, auszuprobieren, wie es ihnen geht, wenn sie mal gar nichts tun, wenn sie still werden. Was macht die Arbeitswelt mit uns, das hohe Tempo, in dem wir leben? Was bedeutet uns Leistung? Wie wollen wir leben und wie wollen wir Gemeinschaft organisieren?

Niemals geht es dabei ums Aussehen oder um Leistung. Für die Yogapraxis braucht es nichts außer einem geeigneten Ort. Ebenso braucht es keinerlei spirituellen Überbau wie Gottheiten oder Bilder die verehrt werden. Es geht auch

ohne Gott und ohne Mantraweihe. Wir sind alle im neoliberalen System gefangen. Diese Widersprüche, die eigenen Grenzen, aber auch ein Nachdenken über Geschichte, über Kapitalismus, über die Instrumentalisierung von Sport, Yoga und Kultur, all das gehört zum Yoga und ist daher politisch.

Alexander Meyen
Yogalehrer

Termine:

Montags, 10:00 Uhr und 19:30 Uhr, Wiersbergstraße 29, Köln-Kalk

Dienstags, 19.30 Uhr, Kolpinghaus Präses-Richter Platz 1, Köln-Mülheim

Kursdaten:

6., 7., 13., 14., 27., 28. Oktober

3., 4., 10., 11., 17., 18., 24., 25. November

Die Kurse werden als Präventionskurs von den Krankenkassen bezuschusst.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Kontakt:

www.yogalex.de, info@yogalex.de, Tel. 0174-8184647



JIM

Die NaturFreunde Köln-Mitte starten im Naturfreundehaus Mitte im November 2025 mit der neuen Veranstaltungsreihe „Jazz in Mitte“ – JIM.

Von Jazz über schräges Liedermacher-Liedgut bis zu experimenteller improvisierter Musik bieten wir alle drei Monate einem interessierten Publikum spannende Konzerte. Unser rechtsrheinischer Mitstreiter und vielseitiger Musiker Alexander Meyen kuratiert JIM und die Kölner NaturFreunde unterstützen das Projekt auch finanziell. Wir erweitern mit JIM die Palette unseres kulturellen Engagements und hoffen vielen NaturFreund*innen und Musikliebhaber*innen im Haus Mitte viele schöne und spannende Abende zu bescheren.

Konzertbeginn ist immer um 20:00 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro (wer mag kann gerne mehr geben)

7. November 2025

Hara Samadhi (Quartett)

Progressiv Fusion Jazz mit indischen Roots

Bandleader Alexander Meyen (Violalex) ist NaturFreund, Jazzgeiger, Keyboarder und Komponist der Stücke. Unüberhörbar angelehnt an Gruppen wie das „Mahavishnu Orchestra“, „Shakti“ oder Progressiv Rockbands wie „Yes“ und „Genesis“ entstanden alle Songs auf ausgedehnten Indienreisen und sind von den Reiseeindrücken inspiriert.

Der kraftvolle Bass von Parijat, das hochsensible Gitarrenspiel von Anton und das feurig-dynamische Drumming von Andy – besser kann es nicht werden... Alexander Meyen (Deutschland) – Violine, Mello-tron Strings · Parijat Mouman (Bangladesch) – Bass · Anton Maslennikov (Rußland) – Gitarre · Andy Hafner (Deutschland) – Schlagzeug
www.harasamadhi.de



7. März 2026

Bernd Köhler & EWO2

„das kleinste elektronische Weltorchester“ (Trio)

Experimenteller Liedermacher

„Vergessen Sie alles was Sie über Lieder der Arbeiterbewegung zu wissen meinten, machen Sie sich locker und lauschen Sie, wie das „kleine elektronische Weltorchester“ die alten Arbeiterkämpfer zum Tanzen bringt. Das Prinzip der Montage, vereint mit gesanglich, klanglicher Dekonstruktion. Auch für Bernd Köhler ein Lernprozess – aus alt mach neu. Dafür gab es den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.“ kommentierte das »SWR2 - Kulturjournal« die Auszeichnung der Formation.

In Köln mit dabei sind Laurent Leroi und Joachim Romeis. Der gebürtige Elsässer Laurent Leroi spielte neben diversen Theater-Engagements in Gruppen wie der „Mardi Gras BB“ oder aktuell mit „les primitifs“. Joachim Romeis hat eine Ausbildung als klassischer Orchestermusiker, spielte aber auch in diversen Jazz-, Klezmer- oder Rockensembles. Bernd Köhler – Gesang, Gitarre · Laurent Leroi – Knopf-Akkordeon · Joachim Romeis – elektronische Geige
www.bernd-koehler-live.de



13. Juni 2026

Ensemble Cadeaux (Quintett)

Popjazz

Weltmusik, afrikanische arabische Rhythmen, Polka, französischer Walzer, Jazz Rock a la Weather Report – um nur einige Musikstile zu nennen – groovy, wild, melodios, einfühlend und manchmal abgefahren dargeboten, erweitern die fünf Beteiligten ständig ihre Musikauswahl von vier Kontinenten – und natürlich auch selbst komponiertes. Dett Heidkamp – Saxophon · Andre Philippi – Schlagzeug · Gabriele Rosenberg – Posaune · Ivo Beltrami – Gitarre · Philipp Oster – Bass



5. September 2026

Doppelkonzert

Mathias Kaiser (Solo)

Violine Solo (preparierte und verstärkte Violine)

Der Violinist und Zahnarzt Mathias Kaiser lebt und arbeitet in Köln und ist seit den 1980-er Jahren aktiv in der frei improvisierenden Musikszene – in diversen Projekten und als Solo-Musiker. Im Mai 2025 trat er mit chinesischen Musikern beim Moerser Jazzfestival auf. www.kaisersound.com



Tapa Plan (Trio)

Jazz mit Tuba

Ein Jazztrio mit Tuba, Trompete und Schlagzeug zelebriert improvisierte Musik mit von den drei Musikern einzeln

oder kollektiv komponierten und „erimprovisierten“ Stücken, in denen Melodien, Grooves und Klänge auftauchen – mal frei, mal tanzbar – mit Bezügen zu Blues, New-Orleans-Street-Jazz oder World Musik.

Kai Fobbe – Tuba · Markus Koch – Trompete · Peter Halves – Schlagzeug



Massenpan!k: Die Band des Roten Stern Köln

Ende 2024 haben wir unsere Band *Massenpan!k* gegründet. Wir haben zurzeit zwölf aktive Mitglieder mit den Instrumenten Gitarre, Bass, Keyboard, Trompete, Posaune, Saxofon, Schlagzeug und Kleinperkussionsinstrumente, hinzu kommen manchmal Harfe, Klarinette und Akkordeon. Die Proben finden jeweils montags von 20:00 bis 22:00 Uhr statt.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, weitere Instrumente und gerne auch Sänger*innen. Bei uns sind alle Levels willkommen; wir spielen das, was möglich ist und worauf wir uns einigen. Bislang bevorzugt wir kein bestimmtes Genre, unser Repertoire umfasst aktuell „Bella Ciao“, „Unsere Stammbaum“ (Bläck Fööss), „Schrei nach Liebe“ (die Ärzte), „Tubthumping“ (Chumbawamba) und „Killing in the Name of“ (Rage Against the Machine).

Vorschläge für Stücke sind willkommen. Unsere Proben und Auftritte sind geprägt von Freude an der Musik und am Miteinander; wir legen großen Wert auf einen solidarischen und wertschätzenden Umgang. Wir geben unser Bestes, aber niemand wird kritisiert, wenn etwas nicht so klappt wie gewünscht.

Proben: montags 20:00 bis 22:00 Uhr

Kontakt: band@roterstern.koeln

TERMINEREGELMÄSSIG

Naturfreundehaus

Köln-Kalk

Kapellenstraße 9a, 51103 Köln

Infos & Anmeldung:

nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

– wöchentlich Mittwochs, 16:30-18:00 Uhr
Kindergruppe der Naturfreundejugend
(wegen Leitungwechsel bitte nachfragen unter:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de)

– wöchentlich Mittwochs, 11:00-15:00 Uhr
*Kölner Erwerbslose in Aktion (KEAs):
Beratung rund ums Bürgergeld*

– wöchentlich Donnerstags, ab 16:00 Uhr
Donnerstagsbande
Kinder können spielen, Erwachsene gemütlich
zusammen sitzen und Kaffee trinken.
Butterbrezeln und Kaffee sind immer da!
Weitere Leckereien können gerne
mitgebracht werden.

– 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
*Treffen der Kalker NaturFreund*innen*

– 1. Samstag im Monat, 11:00 -16:00 Uhr
Anpacktag des NFH-Kalk
Gemeinsam werkeln in Haus und Garten mit
gemeinsamem Mittagessen; alle Nutzenden
des Hauses und alle, die sich nützlich machen
wollen, sind eingeladen.

– 1. Sonntag im Monat, ab 10:00 Uhr
Bedürfnisorientiertes Eltern-Café
„Bedürfnisorientiert“ weil: 1. in Umsetzung
und Durchführung an den Bedürfnissen der
Teilnehmenden orientiert, 2. orientiert an der
bedürfnisorientierten Pädagogik.
Nach dem Motto „Jede/r nach seinen/ihren
Fähigkeiten und Bedürfnissen“ wollen wir
Kinder nicht in Schablonen pressen oder sie zu
Fügsamkeit abhärten. Wir wollen das Kind mit
seinen Bedürfnissen wahrnehmen, es in seinen
Gefühlen begleiten und es unterstützen. Die
Teilnahme ist kostenlos! Alle sind eingeladen!

– wöchentlich Donnerstags, 19:00 -20:30 Uhr
Yoga des Roten Stern Köln
Infos: yoga@roterstern.koeln

Naturfreundehaus

Köln-Mitte

Franz Hitze-Straße 8, 50672 Köln

– wöchentlich Dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Roter Stern Strick- und Häkelkreis
Um **Anmeldung** wird gebeten:
info@roterstern.koeln

– wöchentlich Donnerstags, 18:30-20:00 Uhr
Roten Stern Chor

Seit März 2025 treffen wir uns wöchentlich
zum gemeinsamen Singen. Der Chor ist an-
fängerfreundlich – ob schon immer in Chören
gesungen oder noch nie, hier kann sich jede:r
musikalisch entfalten. Über unser Liedgut
stimmen wir gemeinsam ab. Die Stimmgrup-
pen sind nicht fest zugeteilt – jede Person kann
selbst entscheiden, was ihr liegt. Fürs gemein-
same und individuelle Fortschritte machen ist
es gut, wenn man regelmäßig kommt.
Schnuppergäste sind willkommen.

Info & Anmeldung: Info@roterstern.koeln

– 1. Samstag im Monat, ab 11:00 Uhr
*FotoWerk-Gruppe der NaturFreund*innen
Köln-Mitte (mit Frühstück)*

Wir treffen uns als fotobegeisterte Men-
schen, um uns auszutauschen, von- und
miteinander zu lernen und um Workshops,
Foto-Ausflüge, Ausstellungsbesuche und
auch eigene Ausstellungen zu organisieren.
Infos & Anmeldung: [fotowerk-nf-koeln@
email.de](mailto:fotowerk-nf-koeln@email.de)

– 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr
Abendbrot und Spiele
Offener Spieleabend mit Abendbrot des
Roten Stern – alles was mitgebracht wird,
kommt auf den Tisch.
Um Anmeldung wird gebeten: [info@
roterstern.koeln](mailto:info@roterstern.koeln)

TERMINEUNREGELMÄSSIG

Mittwoch 22. Oktober 2025, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Freitag 7. November 2025, 20:00 Uhr

Jazz in Mitte

*Hara Samadhi – Progressiv Fusion Jazz
mit indischen Roots*

Eintritt: 5 Euro

Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte,
Franz Hitze-Straße 8, 50672 Köln
(U-Bahn Hans-Böckler-Platz)

Sonntag 9. November 2025, 11:00-18:00 Uhr

*Tagesworkshop zu Gruppenresilienz
und regenerativem Aktivismus*

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Infos & Anmeldung: nfn-kalk@naturfreunde-
haus-koeln.de

*Eine Veranstaltung der NaturFreunde Köln
gemeinsam mit den NaturFreunden NRW*

Mittwoch 12. November 2025, 15:00 Uhr

Zeit für Weckmänner

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Mittwoch 10. Dezember 2025, 19:00 Uhr

*Offenes Treffen für alle Mitglieder der
NaturFreunde Köln e.V. und für die,
die es werden möchten*

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstra-
ße 9a, 51103 Köln
(Nähe U-Bahn Kalk-Kapelle)

Mittwoch 10. Dezember 2025, 15:00 Uhr

Jahresabschlusstreffen

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Freitag 19. Dezember 2025, 18:00 Uhr

*Offene Probe der NaturFreunde-
Gitarren-Gruppe „Friends of Sor“*

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstraße 9a, 51103 Köln
(Nähe U-Bahn Kalk-Kapelle)

Mittwoch 14. Januar 2026, 15:00 Uhr

Neujahrstreffen

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Mittwoch 18. Februar 2026, 15:00 Uhr

Aschermittwoch

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Freitag 23. Januar, 19:00 Uhr

*Die Wirkungsarmut des behördlichen
Naturschutzes in NRW*

Veranstaltung mit Hubert Sumser
(siehe Artikel auf Seite 12 und Wanderungen
am 18. Januar 2026 und am 29. März 2026)

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstraße 9a, 51103 Köln
(Nähe U-Bahn Kalk-Kapelle)

Mittwoch 4. März 2026, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Freitag 7. März 2026, 20:00 Uhr

Jazz in Mitte

*Bernd Köhler und das kleinste
elektronische Weltorchester EWO2*

Eintritt: 5 Euro

Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte,
Franz Hitze-Straße 8, 50672 Köln
(U-Bahn Hans-Böckler-Platz)

Mittwoch 11. März 2026, 19:00 Uhr

*Offenes Treffen für alle Mitglieder der
NaturFreunde Köln e.V. und für die,
die es werden möchten*

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstraße 9a, 51103 Köln
(Nähe U-Bahn Kalk-Kapelle)

Mittwoch 15. März 2026, 15:00 Uhr

*Bilderschau von Karin & Herbert:
Kreuzfahrt Rhein, Mosel, Saar*

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus,
Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Samstag 25. April 2026, 15:00 Uhr

*Jahreshauptversammlung der
NaturFreunde Köln e.V.*

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstraße 9a, 51103 Köln
(Nähe U-Bahn Kalk-Kapelle)

FotoWerk-Gruppe

der NaturFreunde Köln

Wir sind eine Gruppe von Amateurfotograf*innen, die sich regelmäßig zu einem FotoWerk-Frühstück treffen, um sich auszutauschen.

Dabei besprechen wir unsere eigenen Bilder, setzen uns mit den Grundlagen der Bildgestaltung auseinander, wie etwa Komposition, Lichtwirkungen und Führungslinien, und diskutieren auch ethische Aspekte der Fotografie. Gemeinsam wählen wir Themen aus, um uns fotografisch weiterzuentwickeln.

Im Vordergrund steht dabei weniger eine teure oder ausgefeilte Technik, sondern vielmehr das kreative Umsetzen einer eigenen Bildsprache sowie gegenseitige Ermutigung, auch Ungewohntes auszuprobieren.

Unsere Treffen finden in der Regel jeden ersten Samstag im Monat ab 11:00 Uhr im NaturFreunde-Haus Mitte statt, wo auch unsere erste gemeinsame Fotoausstellung zu sehen ist.

Gelegentlich unternehmen wir Ausflüge mit der Kamera oder besuchen Ausstellungen anderer Fotograf*innen.

Wenn du Interesse hast, uns einmal kennenzulernen, melde dich bitte kurz per E-Mail an: fotowerk-nf-koeln@email.de

Wir freuen uns auf dich!

Treffpunkt:
Naturfreundehaus Mitte
Franz-Hitze-Str. 8
50672 Köln (Nähe Bahnhof West)

Die Kindergruppe der Landjugend der NaturFreunde, die sich eigentlich jede Woche Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr trifft, hat zur Zeit keine/n Leiter*in.

Wir suchen jemanden – am Liebsten mit natur-/umweltpädagogischer Ausbildung und/oder Erfahrung. Auch Menschen mit kulturpädagogischer Ausbildung/Praxis und Interesse an der Natur sind willkommen.

Infos & Kontakt:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

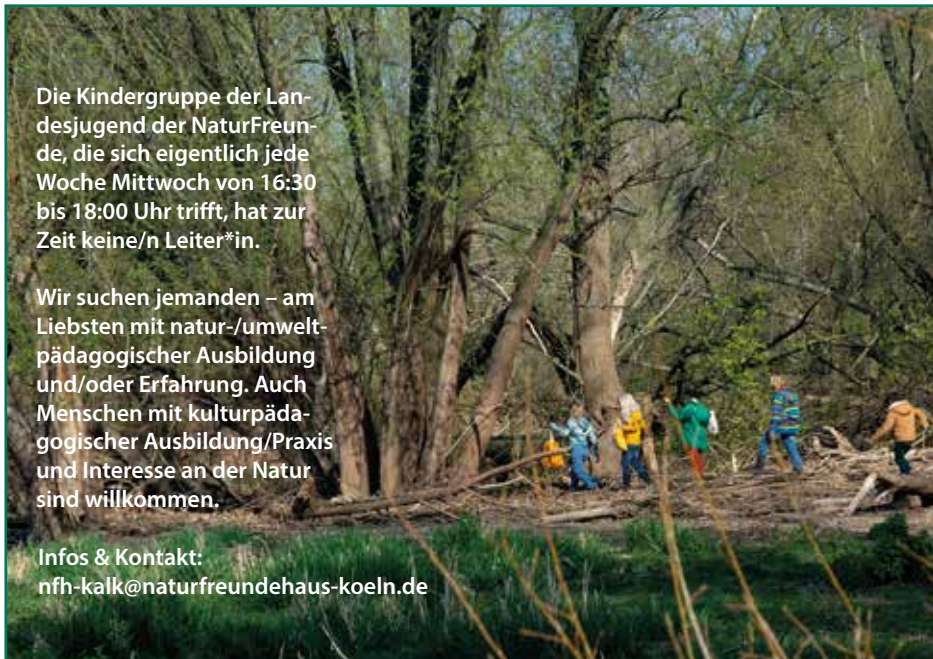


Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

der NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Köln e.V.
am Samstag den 25. April 2026 um 15:00 Uhr im Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

*Liebe Mitglieder der NaturFreunde
Köln e.V.,
hiermit laden wir euch herzlich zu
unserer ordentlichen Jahreshaupt-
versammlung 2026 ein!*

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüssung mit Gedenken an die verstorbenen MitgliederInnen
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Geschäftsordnung
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 5.4.2025
5. Wahl einer Zählkommission
6. Wahl einer Antragskommission
7. Wahl einer/s Wahlleiter*in
8. Die Zukunft unserer Ortsgruppe und unserer Häuser

*In mehreren Arbeitsgruppen können sich alle
an der Diskussion über vorbereitete Fragen
beteiligen.*

9. Bericht des Vorstandes
10. Berichte der Bezirks- und Fachgruppen
11. Bericht der Kassiererin
12. Bericht der Revision
13. Diskussion der Berichte
12. Entlastung des Vorstands
14. Wahl des Vorstands*
15. Verschiedenes

*Anträge zur JHV am 5. April 2026 können bis
zum 22. März 2026 eingereicht werden:
per Post: NaturFreunde Köln e.V. – Vorstand,*

*Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
per E-Mail: vorstand@naturfreunde-koeln.de*

*Ihr könnt ab 14:00 Uhr kommen.
Alle Materialien für die JHV liegen dann
schriftlich vor und Kaffee, Kuchen und
Kaltgetränke stehen bereit.*

*Wenn ihr eine Kinderbetreuung wünscht, sagt
uns bitte zwei Wochen vorher Bescheid,
damit wir das organisieren können.*

*Wir gehen davon aus, dass die JHV
spätestens um 18:30 Uhr zu Ende ist – in den
letzten beiden Jahren war schon
vor 18:00 Uhr Schluss.*

** Franz als stellvertretender Vorsitzender
und Petra als Kassiererin haben ihren
Rücktritt aus dem geschäftsführenden
Vorstand zur Jahreshauptversammlung
am 25.4.2026 erklärt. Beide hatten schon
bei der letzten Wahl gesagt, dass sie
nicht ihre komplette zweite Amtszeit im
Vorstand bleiben wollten. Wir haben
gemeinsam mit vielen aktiven Mitgliedern
überlegt, bei der JHV 2026 den
ganzen Vorstand neu aufzustellen.*

Der Vorstand

INTERNES

Geburtstage

60 Jahre

Michaela Bottier · Frederike Stolle

65 Jahre

Alfred Stille

70 Jahre

Marita Steden

75 Jahre

Liza Conrad · Wolfgang Gläser ·
Wolfgang Hendges

80 Jahre

Hans Busbach · Klara Tuchscherer

85 Jahre

Herbert Kreisfeld

90 Jahre

Hanneliese Diederich

95 Jahre

Günter Mauer

Vereinsjubiläen

25 Jahre NF-Mitgliedschaft

Heinz Presse-Faber · Ursula faber · Herbert und
Karin Kreisfeld · Aila Krüger · Uta Wischeropp

50 Jahre NF-Mitgliedschaft

Birgit Laimer

70 Jahre NF-Mitgliedschaft

Margret Busbach

75 Jahre NF-Mitgliedschaft

Karin Engelbert · Marion Hauke · Horst Ilgner ·
Kurt Kierdorf

*Im kommenden Sommer laden wir wieder alle
Jubilare zu einem Nachmittag mit Kaffee
und Kuchen ins Haus Hardt ein.*

Näheres im nächsten Info-Heft!



Foto: Harald Richter / FotoWerk NF

NaturFreunde-Häuser der Kölner Ortsgruppe und zugehörige Bezirksgruppen

Köln-Mitte · Franz-Hitze-Straße 8 · 50672 Köln-Innenstadt

0163 - 7921907 · Nfh-Mitte@naturfreunde-koeln.de

• großer Raum bis 60 Personen • Küche • kleiner Garten

Im Haus trifft sich die NF-Gruppe Mitte.

U-Bahn-Linien 3,4 & 5 bis Hans-Böckler-Platz · RB22, RB24 & RB26 Bf Köln-West

Köln-Kalk · Kapellenstraße 9a · 51103 Köln · 0221/ 8701058 · nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

• Saal bis 80 Personen • Gruppenraum • Gartenhaus • Küche • großer Garten

Im Haus trifft sich die Kalker NF-Gruppe, die Wanderungen, Veranstaltungen und Bildungsabende anbietet.

Treffen: 1. und 3. Mittwoch im Monat · 19:00 Uhr.

U-Bahn-Linien 1 & 9 Kalk-Kapelle

Köln-Höhenhaus · Honschaftsstr. 330 · 51061 Köln-Höhenhaus

0172/ 2 54 85 70 · annette_schmitz@hotmail.com

• Saal bis 80 Personen • Küche • großer Garten

Im Haus trifft sich die Höhenhauser NF-Gruppe, die Wanderungen, Exkursionen, Wanderreisen und Bildungsabende veranstaltet. c/o: 0221 - 682277 & 02202 - 83520

Straßenbahn-Linie 4 bis Am Emberg

Haus Hardt · Hardt 44 · 51429 Bergisch Gladbach · 0 22 04 - 3 00 75 41 · info@haushardt.de

Öffnungszeiten: Mi.-So. 12.00-18.00 Uhr • Innen- & Außengastronomie • 30 Übernachtungsbetten • Saal bis 80 Personen • Gruppenraum • Terrasse • großer Garten mit Kinderspielplatz, Liegewiese, Sportplatz & Grillhütte • Parkplatz • www.haushardt.de

Impressum

Herausgeber: NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e.V.

Geschäftsstelle: Kapellenstraße 9a, 51103 Köln

Unser Büro ist besetzt: montags von 12.00 - 14.00 Uhr, freitags von 12.00-14.00 Uhr

Redaktion & V.i.S.d.P.: Joachim Römer

Layout: Harald Richter

Druck: Zimmermann, Köln

Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 28.02.2026. Programmvorschlüsse bitte an: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de senden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Titelfoto: Harald Richter / FotoWerk NF



Aufnahmeschein

Unter Anerkennung der Vereinssatzung (s. www.naturfreunde-koeln.de) erkläre ich meinen Beitritt.

Name Vorname

Jugendliche unter 18 Jahren können nur mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten als Mitglied aufgenommen werden.

Geburtsdatum Geburtsort

Wohnort Straße

Beruf E-Mail-Adresse

☐ Ich möchte per E-Mail über das Vereinsleben der NaturFreunde Köln informiert zu werden.

☐ Ich abonniere den digitalen Newsletter der NaturFreunde Köln.

Ich möchte aufgenommen werden in die Bezirksgruppe

☐ Köln-Mitte ☐ Köln-Höhenhaus ☐ Köln-Kalk ☐ Hardt

☐ Ortsgruppe

Waren Sie früher Mitglied der NaturFreunde oder eines anderen Wandervereins? ☐ Ja ☐ Nein

Wo? von bis

Ich möchte beantragen eine Mitgliedschaft als ☐ E – erwachsene Einzelperson (Beitrag 60 Euro/Jahr)

☐ F – Familie (Beitrag 110 Euro/Jahr) ☐ K/J Kind · Jugendliche/r (Beitrag 18 Euro/Jahr) – **Erläuterung:** E – Ein Erwachsener plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder/Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung). F – Zwei im gleichen Haushalt lebende Erwachsene plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung). K/J – Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (sofern in Ausbildung), wenn kein Elternteil Mitglied der NaturFreunde ist

Ich bin mit der Beitragskassierung im Bankeinzugsverfahren einverstanden.

Ort Datum

Unterschrift Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Wir informieren Sie darüber, dass die von Ihnen in diesem Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen der NaturFreunde Köln e.V. und der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands e.V. gespeichert und für Zwecke der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Köln und der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Deutschlands e.V. (z.B. Versand des Mitgliedsausweises) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nur im Rahmen vertraglich abgesicherter Auftragsdatenverarbeitung (z.B. Versand der Mitgliederzeitschriften) statt. Wir versichern, dass Ihre Daten vertraulich behandelt und nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Zugriff auf die Daten haben bei den NaturFreunden Köln e.V. ausschließlich für die Mitgliederverwaltung Beauftragte und in der Bundesgeschäftsstelle ausschließlich Mitarbeiter*innen, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen und die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet haben. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten und eine Korrektur verlangen. Sollten die gespeicherten Daten für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft nicht erforderlich sein, können Sie auch jederzeit eine Sperrung, ggf. eine Löschung Ihrer Daten verlangen. **Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.**

Einzugsermächtigung SEPA-Lastschrift Ich ermächtige die NaturFreunde Köln e.V., meinen Beitrag bis auf Widerruf, jeweils bei Fälligkeit, zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren, Gläubigeridentifikationsnummer DE26ZZZ00001308710, einzuziehen. Bank: BfS, IBAN DE1730205000001274600 - BIC BFSWDE33XXX

Name des/der Kontoinhaber*in

Bank (Name und BIC)

IBAN

Ort Datum Unterschrift